

Johannes Schellakowsky

„Am Beginn einer neuen Zeit“

Eine Gedenktafel in Würzburg erinnert an den 100. Jahrestag der Gründung des FRANKENBUNDES und der Gruppe Würzburg

Mit der Enthüllung einer Gedenktafel und einem Konzert in der Neubaukirche erinnerten der FRANKENBUND und die Gruppe Würzburg am 11. Oktober 2020 gemeinsam an die Gründung des FRANKENBUNDES vor genau 100 Jahren im damaligen Würzburger Gasthof „Zum Franziskaner“. Die aufgrund der Corona-Pandemie mit enormen Auflagen organisierte und dennoch von zahlreichen Mitgliedern und Freunden des FRANKENBUNDES gut besuchte Veranstaltung unter freiem Himmel auf dem Vorplatz des heutigen Hotels „Franziskaner“ war Teil der umfangreichen Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens des FRANKENBUNDES. So sollen der für Oktober 2020 geplante Festakt mit anschließendem Staatsempfang auf der Festung Marienberg und eine Ausstellung zum Thema „Franken um 1920“, wenn es die Rahmenbedingungen der Pandemie erlauben, im kommenden Jahr nachgeholt werden.



Abb. 1: Die neue Gedenktafel am Gebäude des Hotels „Franziskaner“ in Würzburg.

Foto: Peter A. Süß.

Nach der Einweisung in das für die Veranstaltung erforderliche Hygienekonzept durch den 2. Vorsitzenden der Gruppe, Bundesfreund Dr. Peter A. Süß, und der Begrüßung der Gäste durch die 1. Vorsitzende der Gruppe Würzburg, Bundesfreundin Dr. Verena Friedrich, betonte der Bundesvorsitzende des FRANKENBUNDES, Bundesfreund Regierungspräsident a.D. Dr. Paul Beinhofer, in seiner Ansprache die Motive und Ziele, die sich mit der Gründung des FRANKENBUNDES im Jahre 1920 verbanden: So wollte man *„das gemeinsame kulturelle Erbe pflegen und so die im Fränkischen herrschende lokale Zersplitterung überbrücken und eine gemeinsame fränkische Identität langsam entwickeln“*. Vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche nach dem Ersten Weltkrieg in der Weimarer Republik und in Franken war die neue kulturelle Vereinigung nach dem Willen ihrer herausragenden Gründergestalt Dr. Peter Schneider (1882–1958) von Anfang an überparteilich und überkonfessionell organisiert, darüber



Abb. 2: Der 1. Bundesvorsitzende, Dr. Paul Beinhofer, der 2. Vorsitzende der Würzburger Gruppe, Dr. Peter A. Süß, und die 1. Vorsitzende der Gruppe, Dr. Verena Friedrich, (v.l.n.r.) nach der Enthüllung der Gedenktafel am 11. Oktober 2020.
Foto: Alois Hornung.

hinaus war die Gründung von einer breiten zivilgesellschaftlichen Initiative getragen. Mit ihrer Gründung sahen sich die Initiatoren des FRANKENBUNDES „am Beginn einer neuen Zeit“, wie es Dr. Peter Schneider bereits in einem Vortrag 1919 in Bamberg betont hatte, und wollten, wie Dr. Beinhofer weiter ausführte, einen Beitrag zur Ausbildung des fränkischen Regionalbewusstseins leisten. Die damit verbundene (Rück-)Besinnung auf die fränkische Geschichte und Kultur, auf die sprachlichen und volkstümlichen Traditionen muss heute im geistesgeschichtlichen Kontext des Heimatgedankens und der Heimatbewegung verstanden werden. Dabei verbanden sich in der neuen Gründung die Pflege des regionalen Geschichtsbewusstseins und der lokalen Erinnerungskultur mit den vielfach antimodernistischen und zivilisationskritischen Ideen und Konzepten der Heimatbewegung. Der FRANKENBUND verstand und versteht sich bis heute, so der Bundesvorsitzende, als eine Vereinigung, die auf wissenschaftlich abgesicherter Grundlage allen Interessierten die Geschichte und Kultur Frankens näherbringen will.

Im Anschluss an die Enthüllung der Gedenktafel lud die Gruppe Würzburg zu einem Orgelkonzert mit Bundesfreund Pater Dominikus Trautner OSB (Abtei Münsterschwarzach) in die benachbarte Neubaukirche der Universität ein. Seine großartige künstlerische Darbietung war der würdige und festliche Abschluss des aufgrund der Corona-Pandemie stark eingeschränkten Jubiläumsgedenkens im Jahr 2020.

Ein besonderer Dank für die aufgrund der Corona-Pandemie nicht einfache, aber sehr umsichtige und verantwortungsvolle Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung gilt dem 2. Vorsitzenden der Gruppe Würzburg und Schriftleiter der Zeitschrift *FRANKENLAND*, Bundesfreund Dr. Peter A. Süß, der darüber hinaus die Anregung und den Entwurf für die Gedenktafel lieferte. Außerdem sei der Besitzerin des Hotels „Franziskaner“, Frau Manuela Seufert, herzlich für Ihre Bereitschaft gedankt, eine solche Gedenktafel am Gebäude des Hotels anbringen zu dürfen. Schließlich gilt ein besonderes Wort des Dankes der Metalldruckerei Gredel & Söhne (Würzburg), insbesondere Herrn Hubert Gredel, für die Gestaltung und Anfertigung der Gedenktafel. Bei der zeichnerischen Umsetzung des Vereinswappens unterstützte der Graphiker Stefan Wolin (e-studio Würzburg), dem ebenfalls für seine Mitarbeit gedankt sei, die ausführende

Firma. Die Gruppe Würzburg des FRANKENBUNDES stiftete dankenswerterweise die Gedenktafel, mit der der FRANKENBUND nun auch erstmals am historischen Ort im Stadtbild Würzburgs präsent ist.

Mit der öffentlichen Erinnerung an den Gründungsakt vor 100 Jahren verband der 1. Bundesvorsitzende Dr. Beinhofer abschließend den Wunsch, nicht nur die Erinnerung an die historische Begebenheit wachzuhalten, sondern auch in Zukunft die Bedeutung des FRANKENBUNDES für das kulturelle Leben in Franken als einer „*selbstbewussten Region in der Mitte Deutschlands und Europas*“ hervorzuheben. Die vielfältige Würzburger Denkmallandschaft ist jedenfalls – dies wird man mit Selbstbewusstsein und Stolz behaupten dürfen – um ein bedeutsames Monument bereichert worden, das weit über das historische Ereignis der Gründung des FRANKENBUNDES und der Gruppe Würzburg hinaus auf die Ziele und Leistungen unserer kulturellen Vereinigung bis heute verweist.

Hinweis auf überregionale Veranstaltungen des FRANKENBUNDES im Jahr 2021

Wir hoffen, dass wir einige der in diesem Jahr ausgefallenen Veranstaltungen im nächsten Jahr nachholen können – wenn es die staatlichen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie erlauben. Manch lieb gewonnene Termine müssen jedoch ausfallen, weil sie sich unter den gegebenen Umständen nicht realisieren lassen, andere werden in anderer Weise durchgeführt; lassen Sie sich überraschen!

24. April 2021: Veranstaltung zum Thema: **Bildstöcke in Franken**, voraussichtlich als Wanderung auf dem Bildstockweg rund um Egenhausen/Werneck mit Fachreferenten und Praktikern.

Informationen demnächst auf unserer Homepage in der Rubrik: „Veranstaltungen“ wie auch im *FRANKENLAND* Heft 1 – 2021.

8. Mai 2021: Orgelwanderung in Oberfranken: Wanderung von Stegaurach nach Bamberg und wieder zurück unter Leitung und mit Orgelvorführungen von Prof. Arno Leicht.

Informationen demnächst auf unserer Homepage in der Rubrik: „Veranstaltungen“ wie auch im *FRANKENLAND* Heft 1 – 2021.

vorauss. **1. August 2021:** Eröffnung unserer **Jubiläumsausstellung *Franken um 1920*** im Museum für Franken auf der Festung Marienberg in Würzburg. Sie wird dort bis zum 10. Oktober 2021 gezeigt.

Informationen demnächst auf unserer Homepage in der Rubrik: „100 Jahre“ wie auch im *FRANKENLAND* Heft 2 – 2021.